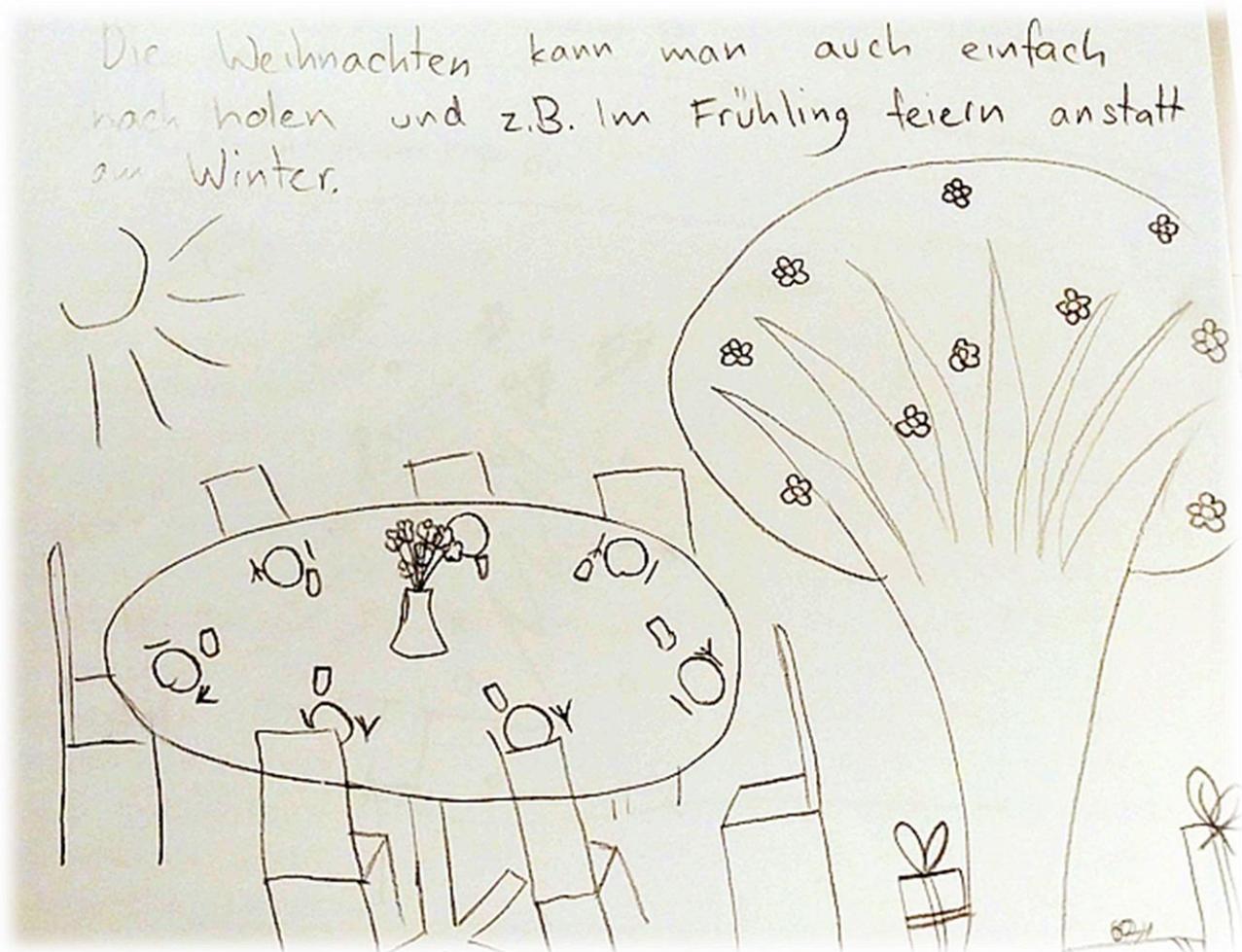




LSO  
VERBAND LEHRERINNEN  
UND LEHRER SOLOTHURN  
FRAKTION DER RELIGIONS-LEHRPERSONEN

## Newsletter der Fraktion der Religions-Lehrpersonen 32. Ausgabe



Marie, 5. Klasse

### Anders?!

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, in dem vieles anders war. Vieles, aber bestimmt nicht alles. Flexibilität war und ist nach wie vor gefragt. Veränderungen wurden einem ungefragt auferlegt. Dem einen oder anderen wurde der Boden unter den Füßen weggezogen und dennoch gab es auch schöne und neue, unbekannte Seiten, die wir ohne die speziellen Gegebenheiten nicht hätten erleben können. Vor einiger Zeit habe ich einen «Post» bekommen, der folgendes besagt: «**Lieber Gott, kannst Du bitte 2020**

***löschen und neu installieren? Es hat einen Virus.***» Ja, und dieser wird uns auch noch im 2021 begleiten. Aber wir wollen nicht darauf warten, bis dieser weg ist, denn das wäre verschwendete Zeit. Versuchen wir die Zeit zu nutzen und mit Neuem zu füllen. Kinder können das ganz gut. Neulich habe ich die Schüler\*innen meiner drei 5. Klassen gefragt, wie sie sich denn Weihnachten «anders» vorstellen könnten, denn in diesem Jahr würde diese bestimmt nicht so gefeiert werden können, wie all die anderen Jahre.

Im Folgenden sind einige Gedanken zu lesen:

- \* «Ich könnte mir Weihnachten so vorstellen: Mit Skype, Zoom oder Teams zusammen Weihnachten feiern, essen und trinken.»
- \* «Gar nicht mit anderen Leuten feiern und Geschenke per Post schicken.»
- \* «Geschenke über Skype zeigen und sie dann über die Post schicken.»
- \* «Geschenke per Post verschicken und mit Zoom oder Skype auspacken.»
- \* «Auf Singen verzichten.»
- \* «Die Risikopatienten sollen zuhause bleiben»
- \* »Auf den Gottesdienst verzichten»
- \* «Nur mit Leuten in Kontakt treten, die wirklich notwendig sind.»
- \* «Wenn Leute Angst haben, akzeptieren und darauf verzichten mit ihnen zu feiern.»
- \* «Weihnachten normal feiern, wir sind keine grosse Familie.»
- \* «Ohne Maske essen und sonst feiern mit. Weihnachten mit der Familie ist auch sehr schön. Am Abend einen Baum schmücken, dann zum Beispiel einen Spaziergang durch die Verenaschlucht machen und dann essen. Man kann auch noch nachfeiern im kleinen Rahmen.»
- \* «In einem grossen Zelt mit Abstand feiern. Nicht singen. Das Essen muss jeder selber holen.»
- \* «Abstand halten. Zwei Meter.»
- \* «Mit weniger Leuten feiern, dafür mehrmals.»
- \* «Keine Weihnachten feiern.»



Die pragmatischen Antworten berührten und stimmten mich traurig. Traurig im Sinn von: Hoffentlich erleben die Kinder im kommenden Jahr wieder eine «normale» Weihnachten. Das soll nicht per se heissen, dass diese im 2020 schlecht werden würde. Einfach anders.

Ja, und wenn wir rund 2000 Jahre zurückschauen, war die Weihnacht auch schon anders. Jedenfalls die Geschichten, welche Matthäus und Lukas im Evangelium zitieren. Zum Beispiel berichtet der eine, dass Jesus in einem Haus, der andere, dass Jesus in einem Stall geboren wurde. Lukas beschrieb die Hirten mit Schafen, während Matthäus von den Weisen aus dem Morgenland erzählt. Und das Schöne ist, im Krippenspiel wird in der Regel die eine Geschichte mit der anderen vermischt. Vielleicht werden wir in Zukunft auch neu gemachte Erfahrungen mit alten «mischen» und so Neues entstehen lassen.

Nicht anders als sonst, möchte ich an dieser Stelle im Namen der Fraktion Religion einen herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr aussprechen. Wir freuen uns darauf, weiterhin auf euch zählen zu dürfen mit eurem Dasein, Unterstützen und Mitwirken.

Merci!

Däppen Anne, Solothurnstrasse 25, 4543 Deitingen, Tel 032 614 42 32, [anne@daeppen.com](mailto:anne@daeppen.com)

**Wichtig! Save the Dates:**



Der nächste **KLT** in Olten ist bereits definiert und findet am **15. September 2021** statt. In der Hoffnung, dass nicht wieder alles anders kommt, freuen wir uns auf diesen Tag!

Das **Treffen der reformierten Unterrichtsverantwortlichen** wird am **Mittwoch, 3. Februar 2021** von **18:00 bis 19:30 Uhr** stattfinden.

**Online** (der Link folgt. Es wird ein Computer/Laptop mit Mikrofon und wenn möglich Kamera benötigt).



Im Anhang schicken wir euch eine andere Weihnachtsgeschichte zum Schmunzeln 😊.



**Und nun wünschen wir allen eine besinnliche und lichterfüllte Weihnachtszeit und möge euch ein wohlwollendes, glückliches und ganz besonders gesundes neues Jahr erwarten.**

Herzlich, Anne Däppen  
LSO F-RL



Weitere Informationen gibt es unter: [www.lso.ch](http://www.lso.ch) oder [www.sofareli.ch](http://www.sofareli.ch)



Unser **QR-Code** zum Scannen. Da sind der Jahresbericht, Traktanden, das Arbeitsprogramm sowie Impressionen von uns zu finden. Ausprobieren lohnt sich.

Däppen Anne, Solothurnstrasse 25, 4543 Deitingen, Tel 032 614 42 32, [anne@daeppen.com](mailto:anne@daeppen.com)

**Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn** • Hauptbahnhofstrasse 5 • 4500 Solothurn  
Tel. 032 621 53 23 • Fax 032 621 53 24 • [info@lso.ch](mailto:info@lso.ch) • [www.lso.ch](http://www.lso.ch)



## Eine andere Weihnachtsgeschichte



Achim Parterre



### Blockflöte

Mini Grossmueter hets gäng wahnsinnig gfröit, we mir ar Wienachte öpis vorgspiut hei. Uf dr Blockflöte, uf dr Gitarre oder uf dr Orgele hei mir aube zeigt, für was mer ds ganze Jahr düre Musigschueu Stunge hei gno. Dr Grossvatter het das weniger interessiert. Är het sys Hörgrät abgesteut während dene Darbietige un es Nickerli gno.

Ar Wienachte dreienachtzg het mini Schwoscht, wo bis jetzt uf der Blockflöte gäng sehr schöni Lieder gspiut het, gseit, di Flöte göng ihre uf e Wecker u si wöu lieber Schlagzüg lehre. D Grossmueter het gfragt, wi si sech das vorsteui, öb si de ar nächschte Wienacht «Stille Nacht, heilige Nacht» mit em Schalgzüg wöu spile.

Aber mini Schwoscht het nid lugg gla u scho Ändi Jänner isch i ihrem Zimmer es Mietschlagzüg gstange u si het mit eire Begeischerig uf däm Inschtrumänt umegchüblet, dass der ganz Block haub wahnsinnig isch worde.

Ar nächschte Wienacht het si ihres Schlagzüg näb em Tanneboum ufbout. Wo d Grossmueter das gseh het, het si dr Chopf gschüttlet u gseit, für was me äch däm Meitschi vor vierne Jahr di Blockflöte gschänkt heig. Der Grossvatter aber het gstrahlet, won er di Chüble u di Becki het gseh. U wo mini Schwoscht nach em Truthahn uf ihrem Schlagzüg «Highway To Hell» gspiut un es zwöufminütigs Solo draghänkt het, isch es ds erschte Mau gsi, dass dr Grossvatter sis Hörgrät nid abgesteut het. U wen i mi richtig erinnere, het er sogar mit em lingge Pantoffu im Takt mitgwippet.

